

Bagno gibt jungen Ensembles eine Chance

NRW-Kammermusik-Förderpreisträger


MÜNSTER. Drei Kammermusikgruppen werden in diesem Jahr mit dem Kammermusikförderpreis NRW ausgezeichnet, teilte Regierungspräsident Reinhard Klenke gestern mit. Sie wurden aus 100 „Jugend musiziert“-Preisträgern ausgewählt. Die Stiftung Jugend & Schlösser aus Bad Iburg und die Andreas-Mohn-Stiftung aus Bielefeld finanzieren den Preis. Bei einem Konzert im Steinfurter Bagno am 6. November (11 Uhr) präsentieren sich die jungen Musiker. Sie werden vom Regierungspräsidenten und dem Präsident des Landesmusikrates NRW, Reinhard Knoll, geehrt.

Zwei Kammermusikgruppen bekommen die Chance, 30 Minuten vor Publikum ihr Können zu beweisen – das Alamanda-Trio mit Geigerin Linda Guo, Cellist Manuel Lipstein und Pianistin Alexandra Momot ist verhindert. Dafür kann sich das Publikum auf das Quartett aus Mönchengladbach freuen. Seit einem Jahr spielen die 15- und 16-Jährigen zusammen: Lea Schürings (Blockflöte), Johanna Bleyer (Violine), Josephina Lucke (Cembalo) und Philip Neugebauer (Cello).

Und auf das Duo aus Ostwestfalen, Lara-Sophie Kluwe (Klavier) und Max Cosimo Liebe (Klarinette), 14 und 13 Jahre alt. Auf dem Programm stehen Werke von Vivaldi, Telemann und Poulenc. Wo die Kunst schlecht ist, ist auch sonst nicht viel los“, ist Klenke überzeugt, daher ist für ihn die Förderung für die Region bedeutend und die müsse bei den Kindern und Jugendlichen beginnen.

Jugend und Kulturerbe

Initiator der Preisverleihung ist Karl Schulze Althoff als stellvertretender Vorsitzender des Förderkreises Kultur & Schlösser. Er möchte die Jugend an das europäische Kulturerbe heranführen und Schlösser lebendig machen. Die Förderer waren sich in Münster einig, dass Schlösser wunderbare Orte für Kammerkonzerte sind, gerade auch das Bagno durch seine besondere Atmosphäre und Akustik. *Maria Conlan*

 Karten über den Förderkreis: info@kulturschloesser.de



Die Organisatoren der Konzerte.

FOTO CONLAN